

GEFÄHRLICH!

Die Stuntman-Fernsehserie
„Ein Colt für alle Fälle“

PEINLICH!

Was in den Schultaschen
berühmter Leute steckte

LÄCHERLICH!

Don Martins unheimliche
Begegnung mit dem Regenschirm

Nr. 170

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
VORFÜHRPREIS
VON NUR NOCH
DM 3,-
OS 24/sfr 3,-

Zum erstenmal
SHITPARADE
Die miesesten Filme der Saison!

MADs MADizinischer
Enthüllungsbericht:

**ALLES
ÜBER DIE
COMIC-
ANATOMIE**

(LECHZ, HECHEL, SABBER, GEIFER, STÖHN usw.)

MADs MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Lieber falschen Hasen zu Mittag, als falsche Freunde am Abend!“

Erinnern Sie sich noch?

● 1951 ●

In Ostfriesland wird die im Vorjahr eingeführte Todesstrafe wieder abgeschafft. Begründung: Warum soll man jemanden bestrafen, nur weil er tot ist?

● 1980 ●

In Memmingen entdeckt Orts-pfarrer Gustav Frumbs den Schnürsenkel Nämlich Sebastian, den seit Freitag verschollenen Enkel des alten Toni Schnürs. Und wo entdeckt er ihn? Natürlich wie üblich im Automatenсалон!!

DER TIP DES MONATS



Kriechstrom, die tödliche Gefahr, die in jedem Haushalt lauert, läßt sich wirksam bekämpfen, indem man den Strom auflodert, aufrecht zu gehen. So wird der Unhold nicht mehr übersehen!

★
Nichts los im Radio? Sämtliche Sender abgegrast und nur Mist aufgespielt? Dann zerlegen Sie Ihre alte Kaffeemühle, schrauben die Kurbel auf Radio und drehen kräftig rum. Dadurch kriegen Sie nicht nur die Mittelwelle rein, sondern auch die Kurbelwelle – und da gibt's irre Musik ... falls das nicht wieder nur so'n Gerücht ist!

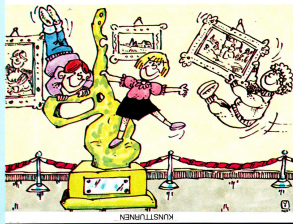
Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 25 JAHREN wurde in Frankfurt die Aktion „Saubere Umwelt – ich mach mit!“ ins Leben gerufen. Unser Bild zeigt den Begründer der Aktion, Legationsrat Heinrich Heilemann, der im besonders verdreckten Bahnhofsviertel mit seinem Hündchen Poldi vorführt, wie man auf vorbildliche und umweltschonende Art Gassi geht: Sobald der Köter nämlich ein Häufchen setzen will, kriegt er eine Ladung Blei in den Hintern! Das Ergebnis: Der Dreck ging so stark zurück, daß schon nach zwei Wochen wieder das Dach des Frankfurter Hauptbahnhofs (Pfeil) herausguckte!

*„Wer windsurft,
wird Stunk ernten.“*
(Aus dem Poesiealbum der Surf-Freunde
an den kleinen deutschen Baggern)

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Sport?



KUNSTSTREIEN

AUS DEM MAD SPRACH- LEXIKON: Russisch für Anfänger



Aral-See	= Leck in der Tankstelle
Balalaika	= Fußball-Verleih
Bratsk	= Solarium
Gorki	= Essiggenüsse
Kalinka	= Kapitalist
Kamtschaka	= Don-Martin-Geräusch
Kaspiisches Meer	= Strand mit Belustigung für Kinder
Krim	= Verbrecher
Mamuschka	= ausgestorbene Tierart
Nastorowe	= besoffen bis obenhin
Njet	= Disenflugszug
Novosibirsk	= „Na, wo gibt's Bier?“
Oleg Popow	= Leck mich am Arsch
Prawda	= Gehorsamsruf für Hunde
Puschkin	= Schnapstheke
Tajga	= Bäckerrei
Towarisch	= „Ich war da!“

★ 12 HOROSKOP ★

ERSTE WOCH

Bieten Sie am Samstag Ihren Gegnern die Stirn! Das tut wesentlich weniger weh, als wenn Sie bei der üblichen Wochenend-Keilerei ständig aufs Kinn getroffen werden!

ZWEITE WOCH

Erst schweben Sie im siebten Himmel und dann fallen Sie aus allen Wolken. Öffnen Sie daher gefälligst das nächste Mal die Flugzeugtür erst NACH der Landung!

DRITTE WOCH

Die ganze Woche über rinnt es Ihnen kalt über den Rücken. Das kommt davon, wenn man zu faul ist, die Dachrinne zu reparieren, Sie Schlafsack!

VIERTE WOCH

Bald werden Sie nicht mehr wiesen, wo Ihnen der Kopf steht. Daher unser Tip: Am allerbesten steht er Ihnen im Kuhstall, da er dort hervorragend zur Umgebung paßt!

Wußten Sie schon...

... daß ein Aufspuff nicht der Ausgang in einem Freudenhaus ist?

● ● ●

... daß Hünengräber oft so winzig waren, daß nur das Hühnerauge reinpaßte?

● ● ●

... daß Leute mit hohen Absätzen nicht nur geschädigte Füße haben, sondern auch einen besonders großen Schreibpapierverbrauch?

● ● ●

... daß ein Zahnarzt manchmal auch in der Nase bohrt?

● ● ●

... daß keine Sache so eilig ist, daß sie nicht durch einiges Liegenbleiben noch eiliger werden könnte?



„Bauernregel“

Wenn die Magd mit dem Bauern im Kleefeld liegt,
die Bau'rin ihn wüßt mit der Mistgabel piekt!



FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

In Heft 167 rät der MAD-Hausarzt, man soll, um unregelmäßigen Stuhlgang zu vermeiden, den Stuhl fest anbinden. Das habe ich versucht, doch gelang es mir nicht, weil mir der Stuhl dauernd davonlief! Was soll ich jetzt tun? FRANK WEBER, Dieburg

Alfred antwortet:
Erst mal gründlich aufwischen ... WÜRG!!!

Lieber Alfred!

In MAD 165 geht es auf Seite 15 um die sparschafte Anatomie der Vulkanier-Bräute. Kannst Du mir sagen, wie man so eine Dame in seine Bude gebeamt kriegt (gier)? SVEN HANSEL, Köln

Alfred antwortet:
Wieso so kompliziert? Schneide die Tante einfach aus dem Heft aus! Und falls sie dabei ein bißchen kopptregt, kannst Du sie selber reparieren: Durch Vulkanisieren!

Lieber Alfred!

Kannst Du mir das Geheimnis verraten, wie man MAD macht? MARKUS DECKER, Bremen

Alfred antwortet:
Ist gar kein Geheimnis. Das Geheimnis ist vielmehr, warum jemand MAD kauft!!

Lieber Alfred!

Warum mußte Dir die Schöne, die Dich auf dem Titelblatt von Heft 167 abschleppet, Wurst Du denn nicht freiwillig mitgeben? THOMAS HARSCH-HEID, Solingen

Alfred antwortet:
Nicht! Nicht! Ich war doch mit dem niedlichen Saurier (letz) verabredet!!



URZEIT (!)

Euer Titelbild von Heft 167 war der totale Reinfall! Erstens lebten die Saurier nicht in Wäldern, sondern in tropischen Waldgebieten, und zweitens gab es in der Urzeit keine Stöckelschuhe, Ihr Neandertaler!

KLAUS FISCHER, Oldenberg
(Na und? Was können WIR denn dafür, daß dieser Fraßsack von Saurier den gesamten Tropenwald aufgefressen hat? Und außerdem sind das keine Stöckelschuhe, was die Tante anhat, sondern ihre Hufe! – Die Red.)

URZEIT (!!)

Das Titelbild von Heft 167 ist wohl das letzte! Wißt Ihr Lackaffen denn nicht, daß die Dinosaurier längst ausgestorben waren, als der Mensch auf der Erde erschien? NILS HAYE, Großenbrode

(Klar wissen wir das. Aber der Dinosaurier weiß das nicht. Also PST, nicht so laut ... sonst erschreckt sich das Kerlchen zu Tode und stirbt aus! – Die Red.)

TABELLE

Und hier noch eine wichtige Ergänzung zur MAD-Tabelle überflüssiger Maße, Gewichte und Entfernungen (Heft 167): „0,1 Sekunden dauert es, bis man nach dem Öffnen eines neuen MAD-Heftes Bekanntheit mit dem Klo macht!“

GUIDO PERL, Monheim
(Wieso erst Öffnen? Da genügt doch schon der Anblick des Titelbildes!? – Die Red.)

AUFLAGE

Auf eine Leseranfrage in Heft 167 antwortet Ihr mit der Gegenfrage, ob Alfred E. Neumann jedes Eurer „Milliarden“ Hefte handschriftlich korrigieren solle. Ihr Nietern glaubt doch nicht etwa, daß Euer lächerliches Käseblatt Milliarden Leser hat!

MICHAEL GOHMAN, Duisburg
(Stimmt. War ein Irrtum. Sollte BILLIARDEN heißen. – Die Red.)

LESER BRIEFE

SCHRAUBE

In MAD 166 heißt es auf Seite 26: „Mittrauen ... ist eine übergelebene Schraube.“ Auf dem Bild sieht man aber keine Schraube, sondern eine Mutter! Da ist doch ein riesiger Unterschied!!

MANFRED SCHUSKY, Troisdorf
(Irrtum. Gucken Sie sich mal unsere Schwiegermutter an. Ist ehrlich kein Unterschied! – Die Red.)

ANMACH-PHRASEN (!)

Eure Anmach-Phrasen von Heft 167 habe ich alle ausprobiert. Und was habe ich kassiert? Abfuhrten, Ohrfeigen und Tritte in alle möglichen Organe!

MARTIN NEUMANN, Kreibitzbrunn
(Gratuliere! Ist doch eindeutig besser als immer nur ignoriert zu werden, oder? – Die Red.)

ANMACH-PHRASEN (!!)

Eure Anmach-Phrasen haben toll funktioniert, doch habe ich jetzt zu viele Mädchen am Hals. Wie kriegt ich sie wieder los? FRANK HENKES, Mönchengladbach

(Lesen Sie den Bräuten diesen Brief vor. Das dürfte reichen! – Die Red.)

GLÜCKWUNSCH

Zu MAD 164 kann ich Euch nur gratulieren! Das war nämlich das erste Heft, über das ich wirklich lachen konnte!

CARSTEN LÖHRIS, Friesoythe
(Tut uns leid! Soll nie wieder vorkommen! – Die Red.)

AUFKLEBER

Ich war so mutig, einen von Euren Alfred-Aufklebern auf meine Schultasche zu pappen. Aber seither treten alle möglichen Leute ständig gegen meine Tasche!

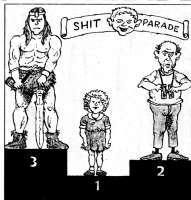
FRANK SCHMELZER, Willich
(Danke für den prima Tip! Ihr haben sofort einen Aufkleber auf den Hintern unseres Verlegers geklebt! – Die Red.)

DIE MAD-SHITPARADE

Daß MAD-Leser doof sind, weiß man. Aber leider sind wir selber noch viel doofler. Denn bei den Spielregeln für unsere Shitparade haben wir uns ein paar Unklarheiten geleistet, die wir schleunigst ausräumen wollen.

1. Zur Auswahl standen natürlich nicht nur die in MAD verhassten Filme, sondern ALLE. Gilt auch für künftige Shit-Listen: ALLE Fernsehsendungen, ALLE Songs, ALLE Vögeln sind schon da, usw.
2. Leser R. Kaltenhäuser (Breisach) schreibt: „Ich finde es böse, daß Preise nur unter jenen verlost werden, die Shit Nr. 1 genannt haben. Denn so grüßelt jeder, welchen Film wohl die anderen am meisten finden!“ BAZONG, der Mann hat recht! Wir haben sofort die Regeln geändert: Die 5 Frei-Abs werden jetzt unter ALLEN Einsendern verlost.
3. Was ist meis? Da hat jeder seine eigene Deutung. Aber die Shitparade soll kein Fachartikel darstellen, sondern den Gesamtindruck. Wo sah der Betrachter seine Erwartungen am meisten getäuscht. Klar?

Die nächste Shitparade in MAD 172: Die meisten Fernsehsendungen! Bitte bis zu 5 Nennungen (die meiste zuerst) in MAD-SHITPARADE, Postfach 1366, 4760 Nibbelberg, Einsendeschluß: 6. Juni 1983. Und natürlich werden wieder 5 Frei-Abs verlost.

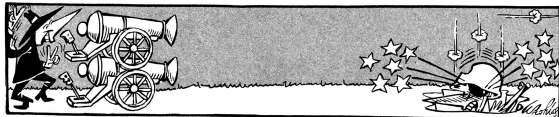
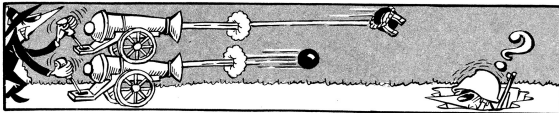
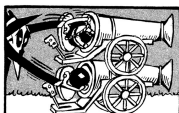
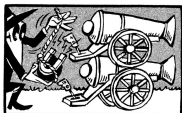
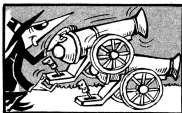
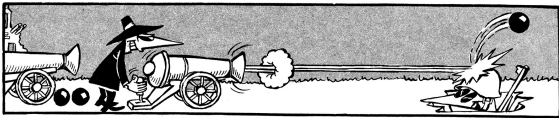


LISTE NR. 1: DIE 10 FILME, DIE DAS PUBLIKUM AM MEISTEN ENTÄUSCHTEN

1. Annie (5.889 Punkte)
2. Der Schnüffler (5.191)
3. Conan, der Barbar (4.763)
4. Gib Gas, ich will Spaß (4.655)
5. Slapstick (2.588)
6. Rambo (1.342)
7. Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt (1.079)
8. Das As der Asse (895)
9. Tron (873)
10. Porky's (697)

Die Gewinner der Teilnehmer-Vorwahl (je ein MAD-Jahresabonnement) sind: M. Kaltenbach (Nürnberg), M. Miener (Bremen), O. Reh (Bernkastel-Kues), C. A. Wilhelm (Stuttgart) und A. Wolf (Dortmund). Und ein Sonderpreis (5 Taschenrechner) geht an Christiane Floeth in Moers, die als den meisten Film nannte:

„Papas letzter Urlaubsfilm“



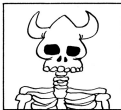
Willkommen im MADizinischen Hörsaal, liebe Studentinnen und Studenten, bitte Platz nehmen! (*Stühle-rücken, Rascheln.*) Gibt doch kaum mehr gute Ärzte, stimmt's? (*Stürmischer Beifall.*) Und warum nicht? (*Ratloses Mummeln.*) Weil die meisten Ärzte keine Ahnung vom menschlichen Körper haben! (*Erstaunte Zwischenrufe.*) Ruhe! (*Ruhe.*) Also ehrlich, Leute, überlegt doch mal, woher die Typen ihr Wissen haben: Aus alten Anatomiewälzern und ein paar noch älteren Knochen... wobei sie dann denken, alle ihre Patienten wären innen genauso! (*Gelächter.*) Dabei ist jeder Mensch anders! (*Zustimmung.*) Und woran erkennt man das am deutlichsten? Natürlich an den Comics! Seht sie euch an... was für eine Vielfalt von Erscheinungen und Gestalten, was für eine Abwechslung in Körperbau und Haltung! (*Wachsende Begeisterung.*) Und damit wir endlich auch mal wissen, wie es in ihrem INNEREN aussieht („Lechz“-Rufe), ist es dringend Zeit für...



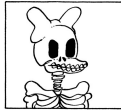
DER SCHÄDEL

Die Form des Schädels gibt Auskunft,

welche Rolle eine Person in ihrem Alltagsleben spielt.



Die massive Schädelform dieses Typs (*Haggarus terroris*) zeigt durch die spitz abstehenden Schläfenknochen, daß er es gewohnt ist, Angst und Schrecken zu verbreiten. Gleichzeitig verrät jedoch der extrem zurückgebildete Unterkiefer, daß er im engen Familienkreis so gut wie nichts zu sagen hat.



Bei diesem Beispiel (*Daisy gackerina*) sehen wir einen stark ausgeprägten Hinterkopf-Auswuchs, was darauf hinweist, daß dieser Typus enorm viele Hintergedanken hat und ständig bestrebt ist, die Aufmerksamkeit der anderen durch Eitelkeit, Koketterie und viele andere Maschen auf sich zu ziehen.



Die vorspringende Schädelpartie beweist: Dieser Typ (*Luckus lacies*) weicht keinem Hindernis aus! Der Knochenauswuchs am Mund, oft für eine Zigarette gehalten, ist ein natürlicher Schutz vor Ansteckung, da er nach jedem Abenteuer das Bedürfnis hat, sein ungewaschenes Pferd aufs Maul zu küssen.



Dieser Typ (*Charlus doofassius*) ist eindeutig ein Versager. Zwar zeigt die zwischen den Augen stehende Nasenöffnung, daß er einen guten Riecher hat, doch ist der Mund durch ein breites Knochenband total von seinem Hirn abgetrennt, so daß er meist nur konfusen Schwachsinn vor sich hermurmeln kann.

DAS HAAR

Wachstum und Form des Haares hängen ausschließlich von der Ernährungsweise einer Person ab.



Diese Haarform (*Dankwartus trottelensis*) weist darauf hin, daß häufig Riesensandwich verzehrt werden. Das Haar spürt die Gefahr, ins Sandwich eingewängt und abgefressen zu werden, und weicht daher ganz von selbst dieser Gefahr aus.



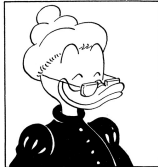
Chemisch beeinflusst durch das Riesensandwich ändert das Haar die Richtung.



Dieser Zustand (*Dennis bulgulus*) wird durch einseitige Ernährung mit Hamburger, Pizza und Cola erzeugt: Das Haar windet und krümmt sich ständig verzweifelt, weil es genau weiß, daß das Zeug zwar gut schmeckt, aber ungesund ist.



Gesundheitsschädlich, aber irre köstlich: Das Haar drückt totale Verwirrung aus.



Diese Haarlinie (*Oma quackonia*) ist typisch für Leute, die sich von nahrhaftem, selbst zubereitetem Rentnermampf ernähren. Das Haar windet und krümmt sich, weil ihm das Zeug nicht schmeckt, auch wenn es noch so viel Vitamine hat.



Gesunde Kost, die nach nichts schmeckt: Das Haar drückt totale Verwirrung aus.

DIE NASE

Sitz und Gestalt der Nase verrät uns manches über die Willenskraft und Entschlossenheit ihres Trägers.



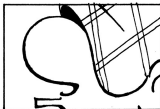
Diese Hakennase (*Tracius flachikantus*) weist auf einen Typ hin, der sein Ziel unermüdlich verfolgt und jeder Sache immer so dicht auf der Spur ist, daß eine Nase, die nur um einen Millimeter länger wäre, gar keinen Platz mehr hätte und ständig daran anstoßen würde.



Zugleich bietet der gerade Verlauf der Nase eine ideale Auffangfläche für Hiebe mit Faust, Schlagstock oder Bratpfanne und dient damit als „Schockabsorber“.



Diese Rundnase (*Ballonus wackenus*) verrät hingegen mangelnde Willenskraft sowie die Unfähigkeit, auch nur den klitzekleinsten Auftrag ordnungsgemäß auszuführen. Daß die Nase das Schiefeld verdeckt, hat keinerlei Folgen, da ihr Träger ohnehin kein Ziel vor Augen hat.



Bestimmte Freizeitgewohnheiten sowie eine schwankende Lebensweise führen häufig zu einer intensiven Rotfärbung dieser Nase (*purpureus alcoholisimus*).



Eine winzige, erdnußförmige Nase (*Lacinius penetrantus*) ist das untrügliche Anzeichen für die Entschlossenheit, den Willen durchzusetzen, auch wenn dies die anderen zum Wahnsinn treibt. Die deutliche Kurve nach oben läßt auf das Gefühl totaler Überlegenheit schließen.



Beim Größenvergleich der Sinnesorgane im Gesicht erkennen wir eindeutig, welches hier dominiert: Das riesige, nicht mehr zu schließende Mundwerk!

DIE AUGEN

Um richtig sehen zu können, ist es nicht immer nötig, „normale Augen“ zu haben!



Entgegen der vorherrschenden medizinischen Meinung benötigt das menschliche Auge nicht unbedingt Pupillen, um sehen zu können. Diesen Zustand (*Thornus hohlglutzius*) finden wir zwar äußerst selten – WENN er aber auftritt, dann immer gleich in einer interessanten Doppelform: Bei Herr und Hund!



Wie bei der modernen Glasfasertechnik werden die Bilder ohne langen Umweg über die Netzhaut direkt ins Hirn geleitet, was besonders klare Erkenntnisse und scharfe Kombinationen zuläßt.



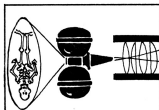
Vereinzelt gibt es sogar Fälle, in denen ein Mensch über normale Schkräfte verfügt, ohne daß er überhaupt Augen hat. Bei diesem außergewöhnlichen Zustand (*Boectus dumphyreinus*) wirkt der Betroffene auf die Außenwelt, als würde er fest schlafen, während er in Wirklichkeit hellwach ist – und umgekehrt!



Durch stecknadelgroße Löcher, die wie Sommersprossen wirken und sich durch laute, militärische Kommandos automatisch öffnen, werden hier die Bilder in das Innere der Hirnkammern projiziert.



Bestimmte Typen (*Kryptonius Kentus*) verfügen nicht nur über enorme Weitsicht, sondern können mit ihrem Blick sämtliche Hindernisse durchdringen. Um zu verhindern, daß sie ständig gegen nahe Gegenstände prallen, weil sie diese übersehen, sind sie gezwungen, im Normalzustand Filterbrillen zu tragen.



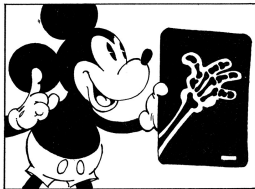
Hier ein Querschnitt durch den überaus komplizierten Sehmechanismus: Eine Anordnung mehrerer Fernglas-Linsen für die gewaltige Weitsicht, verbunden mit Mini-Röntgenapparaten für jedes Auge.

DIE ARME

Ablagerungen im Inneren des Körpers bestimmen die Form und Gestalt der Arme.



Diese gestörte Proportion von Ober- und Unterarm (*Poppeus maritimus*) ist eindeutig auf die ungleiche Verteilung des Eisens im Körper zurückzuführen. Wie das Röntgenbild des Unterarms beweist, sammelt sich im Muskelgewebe eine faserige, grüne und gräßlich schmeckende Substanz (*Spinatus uergerus*) an, die den Arm mächtig anschwellen läßt und das Bedürfnis auslöst, auf möglichst viele und riesige Gegner hemmungslos einzudreschen.



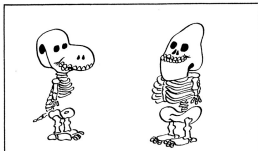
Bei diesem Zustand (*Mickimus absurdus*) scheinen die schlauchförmigen Arme überhaupt keine Muskeln zu besitzen. Dies ist auf eine totale Verkäusung des Körpergewebes zurückzuführen, da sich dieses Individuum nicht nur vorwiegend von Käse ernährt, sondern solchen auch ständig in Worten und Taten von sich gibt. Der Vorteil: Der Körper bleibt dadurch biegsam und stabil und ist in den letzten 50 Jahren um keinen Tag gealtert!

DER RUMPF

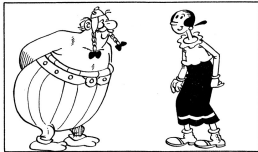
Energie und Durchsetzungsvermögen stehen in Zusammenhang mit der Länge des Rumpfes.



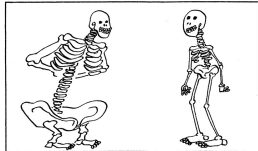
Ein gedrungener, im Vergleich zum Kopf verkümmert wirkender Rumpf ist ein Hinweis auf eine dominante Persönlichkeit, die ihren Willen stets durchzusetzen versteht. Wir unterscheiden hier zwei Grundformen: Die stumme Version (*Snoopus tyrannicus*), die die Umwelt nicht durch Worte, sondern allein durch ihr Verhalten unterdrückt, und ihr wesentlich lauterer Gegenstück (*Brnhilda noengda*), die dasselbe Ziel mit Stimmkraft erreicht.



Die Skelettierung zeigt deutlich den Grund für dieses Verhalten: Der Weg vom Kopf zu Rumpf und Gliedmaßen ist überaus kurz, so daß die Willenskraft des Hirns ihren Weg von der Planung zur Ausführung ohne Umleitung und Schwächung zurücklegen kann.



Langgestreckte, hochgewachsene Körper (*Dumminus gigantis*) hingegen verhalten sich genau umgekehrt: Sie ordnen sich gern unter und unterliegen stets fremden Einflüssen, egal, ob in der männlichen (*Obelixus massivus*) oder weiblichen Form (*Oliviana bohnenstanga*). Unabhängig vom Körpergewicht fühlen sie sich am wohlsten, wenn sie die zweite Geige spielen können, auch wenn dies mit schweren persönlichen Nachteilen verbunden ist.



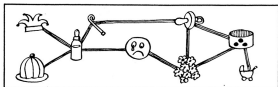
Auch hier verrät der Knochenbau auf den ersten Blick die Ursache: Die Entfernungen zwischen dem (zu kleinen) Gehirn und dem restlichen Körper sind so enorm, daß jeder Funke Entschlußkraft und Eigeninitiative auf dem langen Weg verlorengehen muß.

DIE GEN-STRUKTUR

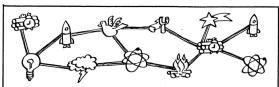
Vorübergehende Veränderungen der Gen-Struktur führen auch zu einem Wandel der Persönlichkeit.



Dieser Typ (*Clarkus stinknormalis*) unterscheidet sich in nichts von einem alltäglichen, langweiligen Einfaltspinn wie du und ich. Dem entsprechend alltäglich und langweilig ist auch seine Gen-Struktur.



Wie sich dieser unscheinbare Durchschnittstyp plötzlich zum Superhelden (*Americanissimus perfectus*) verwandeln kann, zeigt uns das Elektronenmikroskop: Aus den Genen sind Super-Genen geworden!



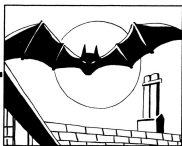
DAS ZELLSYSTEM

Gedankliche und chemische Reizungen führen zu drastischen Umbau-Vorgängen innerhalb der Zelle.



Auch diesen beiden Grundtypen haftet nichts Außergewöhnliches an, weder in der menschlichen (*Asterixus fidelis*) noch in der tieri-

+



schen Form (*Flatterus hamulosus*). Ein Blick ins Mikroskop zeigt normale Zellen, die sich von anderen Lebewesen nicht unterscheiden.

→



Beachten Sie bitte, was hier zwei völlig verschiedene Reizstoffe auslösen können: Im ersten Fall ist es der Anblick von Römern,

+



im zweiten Fall die Gier nach Blut! Beide Male verändert sich dadurch die Persönlichkeit und damit auch die Zellstruktur!

→



Wie bitte? Du dachtest, für deine guten drei Mark könntest du verlangen, daß den MAD-Machern endlich mal was Neues einfällt? – Hach, du liebe Zeit...

ZOOHAGEN 1. AUGUST
TEXT: GARTENBAU

WIE KANN MAN BLOSS SO NAIV SEIN!!

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß sich der Pöbel nach deinen Wäpchen richtet?



...daß man mit 'Vomstand' und 'Geschick' beim Pöbel so etwas gewinnt?

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß ein Ast an die Schweigedicht hält?



...daß dir das alte Kleid noch paßt?



...daß die Bundeswehr dich vergessen hat?

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß es sich deine Plume gar nicht leisten kann, dich zu verlassen?



...daß die Ratten die Pöbel mit der roten Angel nicht gereizt haben?

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß die Medien-Pöbel so etwas ist?



...daß der Pöbel seine Dämonen haben würde?



...daß Schlägen jedes Kind lernen kann?

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß so deine Geburtstag alle aus Ostarien kommen?



...daß du in Schwimmbad eines erlesenen Nachmittags vertragen kannst?

Du hast also wirklich geglaubt...



...daß kein Mensch den Lärm geliebt hat?



...daß Jogging manne genau ist?



...daß du den Pöbel vor der Unkrautseife abgeheilt hast?

Du hast also wirklich geglaubt ...



... daß du der einzige Bewerber für die freie Stelle bist?



... daß der Busfahrer etwas früher kommt, weil es heute so stark regnet?

Du hast also wirklich geglaubt ...



... daß ihr in dem Urlaubsort die einzigen Deutschen sein würdet?



... daß der Postbote das zerbrechliche Paket schonend behandelt?

Du hast also wirklich geglaubt ...



... daß dein Wagen dreimal in die Parklücke paßt?



... daß dich in dem Pornoladen sowieso keiner kennt?



... daß dieser Beitrag lustig ist?

Da gibt's also furchtlose Typen, die bereit sind, für ein paar Pfennige Kopf und Kragen zu riskieren, um für einen Star einzuspringen, wenn Not am Manne ist! — Nein, nein, damit meinen wir nicht die Aushilfslehrer im Gymnasium ... sondern jene abgebrühten Gefahren-Profis, die im Film als Stuntmen arbeiten und all die schönen Sachen tun dürfen, die die Versicherung dem Star streng verboten hat: Prügeln, Autos demolieren und durch Glasfenster hüpfen! „Ein Colt für alle Fälle“ hieß die ZDF-Serie über so einen Supermacker namens Colt Seavers. Da er zusätzlich auch noch als Gangsterjäger arbeiten mußte, weil ihm die Stunt-Jobs so wenig einbrachten, hätte der Titel eigentlich lauten sollen:

KAUM GELD UND VIELE DELLEN

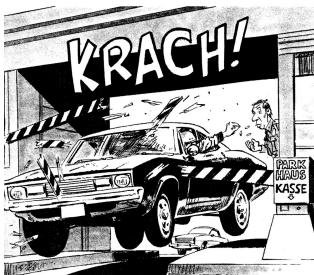
ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: DICK DE BARTOLO

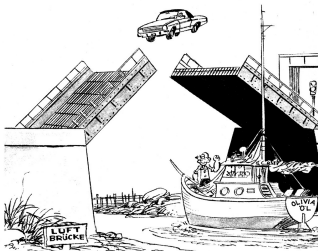
DIES IST DIE GESCHICHTE VON EINEM DER GROSSEN, UNBESUNGENEN HELDEN UNSERER TAGE ... DEM STUNTMAN!

ER DURCHBRICHT JEDE BARRIKADE ...

ER ÜBERSPRINGT JEDEN ABGRUND ...



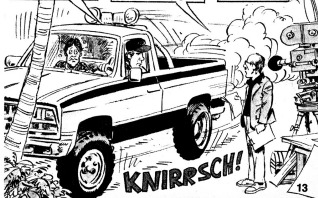
ER RAST MIT 200 SACHEN ÜBER DICHTBEFAHRENE KREUZUNGEN! UND WARUM ...??



Uff ... geschafft!
Gerade noch rechtzeitig im Studio!
Und ich fürchtete schon, wir kämen zu spät zur Arbeit!

Guten Morgen, Colt!
Auf dem Drehplan steht heute für Sie eine ganz besonders heiße Autojagd!

Prima! Aber vorher brauche ich meinen Morgenkaffee! Erst DANN kann ich richtig loslegen!







Willst du uns nicht endlich mal verraten, was für 'nen Grund wir haben, diesen Paviane zu beschatten?

Die Unterwelt will nicht, daß er vor Gericht aussagt! Und ihr wißt ja, wie ungemütlich diese Brüder sein können!

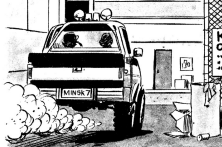
Ich wußte zwar, daß die Mafia in New York und Chicago aktiv ist ... aber auch HIER in unserem netten, harmlosen Kalifornien ... ?

Oh ja ... obwohl sie hier ein blühendes zurückhaltender sind! Aber glaubt mir: Wenn sie Vito erwischen, ziehen sie ihm einen Wollanzug an und setzen ihn bei praller Sonne in einen leeren Swimmingpool ... ohne Sonnenbrille! Und zwingen ihn, lauwarmes Bier zu trinken!!

Hach, wie entsetzlich brutal!

In diesem Gebäude hat Vito Paviane seine Kleiderfabrik. Sollte man niemals glauben, daß hinter einer so harmlosen Fassade ein Schwindler und Betrüger sein Unwesen treibt!

MUSTERKLAU
Elkettschwindel
GmbH & Co KG



Wir nehmen uns mal Vitos Büro vor! Sollen wir über die Mauer hochklettern ... oder durch den Liftschacht ... oder über die Dachrinne?

Sei bitte nicht albern, Rowdy! Wir sind STUNT-MEN!!

Wie wär's durch die TÜR?

Toll, wie wir das wieder hingekriegt haben: Die Dachluke geöffnet und uns bis in sein Büro abgeseilt!!

Nicht übel bei vierzig Stockwerken ... wenn das Büro im Erdgeschoß liegt ... ächzt!

Kein Wunder, daß sich Vito nicht bewegt hat, als wir ihn 6 Stunden beobachteten: Das ist 'ne Schaufensterpuppe! Wie haben wir uns bloß so täuschen lassen ... ?

Wieso täuschen? Verglichen mit den ANDEREN Schauspielern, die hier rumturnen, ist diese Puppe das reinste Leben!



He, da draußen! Das könnte Vito sein! Wir sollten ihn verfolgen, falls er sich in die Hose macht!

Du meinst, ... falls er sich auf die Socken macht!?

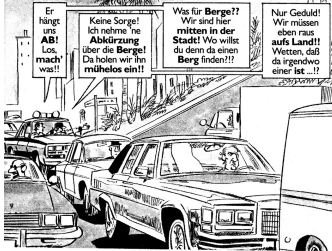
Nein, dieses Wortspiel hatten wir schon mal gehabt!

Na und? Was JETZT kommt, hatten wir AUCH schon gehabt ... und zwar jedesmal!

Wie kommt es, Colt, daß wir immer mit demselben auffälligen Lieferwagen durch die Gegend kurven, aber keiner jemals merkt, wenn wir ihn verfolgen??

Weil ich clever bin und täglich das Nummernschild wechsle!





Er hängt uns **AB!** Los, mach' was!!

Keine Sorgen! Ich nehme 'ne **Abkürzung** über die Berge! Da holen wir ihn mühe-**los** ein!!

Was für **Berge**? Wir sind hier **mit**ten in der **Stadt!** Wo willst du denn da einen **Berg** finden?!

Nur **Geduld!** Wir müssen eben raus **auf's Land!** Warten, daß da irgendwo einer **Ist ...!**



Jetzt mal ehrlich, **Colt:** Sind unsere ewigen **Autojagen** nicht verdammt ähnlich mit denen in **„Die Straßen von San Francisco“**?

Wie kannst du bloß so einen **Bödsinn** reden, Rowdy! Da besteht ein **riesiger Unterschied:** Die **Autojagen** in den „Straßen von San Francisco“ gab's nur **Mittwoch abends ... UNSERE** hingegen immer schon am **Montagnachmittag!!**



Siehst du ... da **IST** ja ein **Berg!** Erinnerst du dich noch, wie wir mal mit der Karre über ein **Haus** gehüpft sind? Oder über einen **Zug**? Dann halt' dich gut fest! Denn diesmal gib's was **völlig NEUES** ...



Warum schau'st du dir nicht den **Film** an, **Liebling?**

Weil mich diese lächerlichen **James-Bond-Filme** mit ihren müden Stunts **langweilen!** Da sehe ich mir lieber durchs Fenster **Lieferwagen** an, die über unsren **Jumbo** springen!



Diese ewigen Luftsprünge haben einen **enormen Vorteil:** Ich fahre die Karre jetzt schon **zwei Jahre**, aber auf dem Tacho stehen erst **300 Kilometer** ... weil die Räder nur selten den **Boden berühren!** Kannst dir denken, wie mich der Händler haßt ... bei **20.000 Kilometer Vollgarantie!**



Kommen Sie raus, **Paviane!** Wieso sind Sie **abgehaue**n?

Ich bin **abgehaue**n, weil ihr mich **verfolgt** habt!

Aber wir haben Sie doch nur **verfolgt**, weil Sie **abgehaue**n sind ...!

He, **Colt** ... das ist aber nicht gerade der **intelligenteste Dialog!**

Ist ja auch nicht gerade die **intelligenteste Show!!**



Keine Bewegung!! Diesen Typ wollten wir uns schon lange mal „**vorknöpfen!**“ Und da ihr „**Lumpen**“ eure Nase reinsteckt, geht's euch **ebenfalls** an den „**Kragen!**“

Ich **warne** euch!! Was ihr da tut, ist gegen das **Gesetz!**

Waaas? So'n paar faule **Wortspiele** sollen **ungesetzlich** sein? Wenn das wahr wäre, dann müßtet **IHR** lebenslänglich **kriegen!!**



Wenn diese Heinis denken, sie könnten uns hier festhalten, irren sie sich **gewaltig!** Wie wollen wir's anpacken: Die Wände wegsprengen? Ein Loch in den Boden bohren? Oder die ganze Bude anzünden?

Können wir nicht erst probieren, ob die Tür offen ist?

Sei bitte nicht albern, Rowdy... Ich weiß! Wir sind **STUNTMEN!!!**



Nicht schlecht, diese **Explosion** ... was, Partner?

Irre!! Schade nur, daß du die falsche Mauer in die Luft gejagt hast! Die führt nach **innen!**

Macht nichts! Du hastest nämlich vorhin **recht!** Die Tür nach draußen war **tatsächlich offen!** Dann nichts wie **weg!!**



Halte die Augen nach **Vito Paviane** offen, Rowdy ... ich komm' etwas später nach! Ich hab' nämlich mit **Dolores** noch was zu ... ah ... **„bereden“!**

Hm, das **kapiert** ich nicht! Du könntest jede **Mieze** haben, Cole! Wieso ängstest du dir ausgerechnet so eine **Schraube?**

Weil dazu **AUCH** gehört! Ich bin schließlich **STUNT-MAN!!**



Machen wir das **AUCH**, weil wir **Stuntmen** sind ...?

Nein, das machen wir, weil ich meine **Geldbörse** zu Hause vergessen habe und nicht zahlen kann!!



Hallo, Cole! Tut mir leid, daß ich dich bei der **Arbeit** störe ... **kicher** ... aber ich sehe gerade, wie die beiden Ganoven **Vito** in ein **Kaufhaus** schleppen! Wahrscheinlich wollen sie ein paar **passende Fesseln** kaufen! Komm' so schnell du kannst!!



Da **bin** ich schon! Los, rein in die **Karre** ... und ihren **NACH!!**

Sie sind immer noch drinnen! Ich fürchte, wir haben diesmal **keine Chance** für die übliche **Verfolgungsjagd!**

Oh doch, mein Junge!



Die wollen wohl noch rechtzeitig an die Kasse, bevor die **Preise** erhöht werden!

So ein Mist, daß hier nirgends ein **BERG** ist ...

Ist das unser neuer **Kaufhausdetektiv?**

Oh hallo,
Süßer!
Was
machst
DU
denn da?

Ich will mir so'n
paar Burschen
kaufen! Und was
machst DU hier
... im Bikini???

Jedelle wie
jede Woche
in dieser Show:
Den Zuschauern
ein bißchen
EINHEIZEN!

He, Fräulein,
Sie sind hier
falsch! Die
Frischfleisch-
Abteilung ist
drüben links!

He, Colt, war dieser
Typ an der Super-
marktklasse nicht
Ricardo Montalban?

Stimmt ...!

Wieso spielen
große Stars
wie ER bei uns
immer nur so
kleine Rollen?

Tja ... an sich werden
sie für die **Hauptrollen**
engagiert ... aber so-
bald sie mitkriegen,
was hier läuft, sind
sie nach 2 Minuten weg!



Schon
wieder
eine
Verfol-
gungs-
jagd???

Du weißt, daß wir vertraglich
verpflichtet sind, pro Sendung
100.000 Dollar Schaden anzu-
richten! Und weil wir das heute
noch nicht erreicht haben, flitzen
wir durch diesen **Porzellanladen!**

Ist das 'n
Elefant
im Por-
zellan-
laden,
Boß?

Sieh' mal einer an!
Während wir den
Laden zerdeppert
haben, sind die
Ganoven in dieses
Haus geflüchtet!

Schlaue Bur-
schen! Sind ja
auch nur noch
der Minuten
Sendezeit
übrig ...!

Wie wollen
wir's packen?
Mit der Karre
übers Dach?
Durch den
Keller? Oder
den Kamin?

He, Colt ... die
Kerle kommen
heraus ... mit
erhobenen
Händen! Und
Vito haben sie
mit dabel!!

Bitte, bitte
verschont
das Haus!
Es gehört
Mutti! Wir
ERGEBEN
UNS!!!



Tja, und damit hätten
wir's wieder geschafft:
Wir haben den Kleider-
frützen gefunden, zehn
irre Stunts hingelegt
und die Schadensquote
von 100.000 Dollar sogar
noch **übertroffen!**

Als Belohnung
hat uns der
Sender diese
beiden Bräute
geschickt!
Da ist **Hilda**
... und **Zups!**

Hallo, ihr
Hübschen!
Ich wette,
daß wir alle
viel Spaß
miteinander
haben werden!
Ich bin ---

He, Colt!!!
Das **SIND** ja
gar keine
ECHTEN
MÄDELS!
Das sind
verkleidete
TYPEN!!!

Ich weiß, Rowdy! Das sind
EBENFALLS Stuntmen ...
mit denen wir in der Disco
ein paar **superscharfe**
Sachen trainieren sollen!

Einen so kritischen
Job hatten wir noch
nie! Bitte sag' mir,
was ich tun soll!!

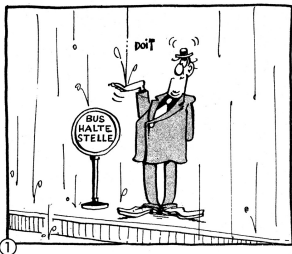
Vor allem
EINS:
Keine
langsamen
Tänze!!!



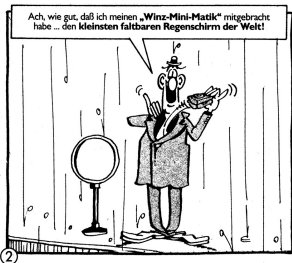
NEULICH, AN DER HALTE- STELLE



GESTALTUNG: DON MARTIN



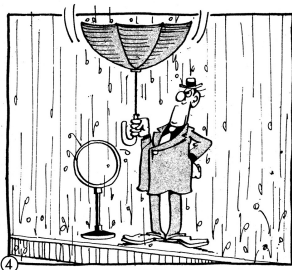
1



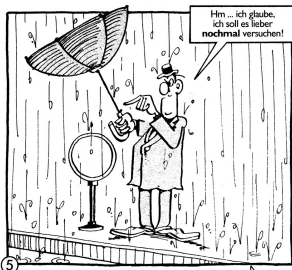
2



3

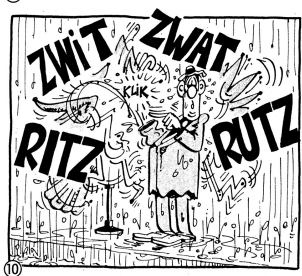
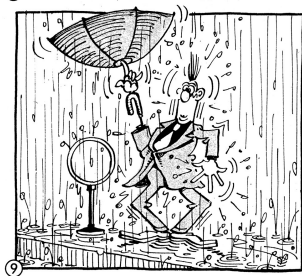
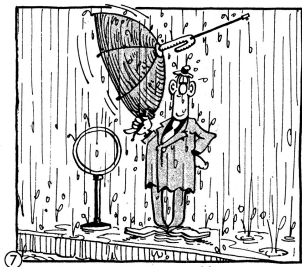


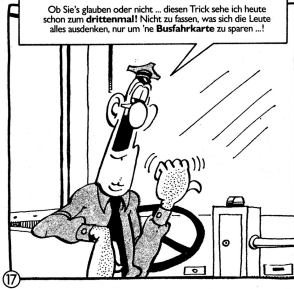
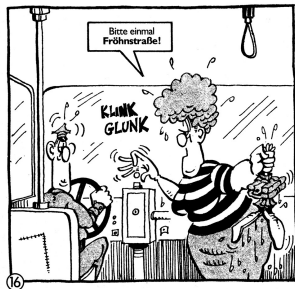
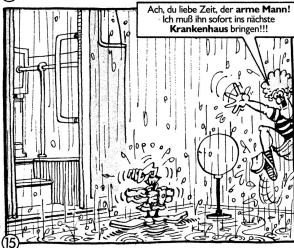
4



5

HE! WER HAT DA GELACHT? JETZT
GEHT'S DOCH ERST RICHTIG LOS!







ART: BERG, PINKDOT

Der große MAD-Report

GESTALTUNG: DAVID BERG

URSACHENFORSCHUNG



ZWANGSVERPFLICHTUNG



SPORTRESULTAT



MASSENTRAGÖDIE



EXPERTENMEINUNG



ZUKUNFTSBlick



ZEIGEFREUDIG



MÜDER WITZ



MARKENBEOBACHTUNG

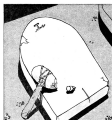


WIDERSPRUCH



ANPASSUNGSFRAGE





Die Schönschreibtafel von
MOSES



Das Schreibmüppchen von
WILHELM TELL



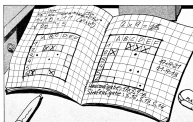
Der Taschenrechner von
GUNTHER SACHS



Das Zeichenlineal von
CLEOPATRA



Der Malkasten von
IVAN DEM SCHRECKLICHEN



Das Rechenheft von ADMIRAL NELSON



ZEICHNUNGEN: ULLY AMINT

IDEE: NINA DEITZOLD



Der Schulranzen von NOAH



Das Liederbuch von NERO



Die Sporttasche von CONAN



Der Bleistiftspitzer von RAMSES



Das Tintenglas von ALFRED*

*Namen nicht mehr aus dem Leben des Kindes. Im Leben werden sie durch den Zirkel ersetzt.

ART VERHALTUNGSREFORM

Wie bitte? Die Pessimisten unter Euch hatten fest damit gerechnet, daß MAD schon wieder teuer wird? Und die Optimisten hatten gehofft, daß MAD überhaupt nicht mehr erscheint? – Ach, seid doch ein wenig realistisch, Leute! Denn wie Ihr seht, stimmt beides nicht: Allen

Wunschdenken zum Trotz ist MAD pünktlich erschienen, und es ist sagenhaft billig wie eh und je... vor allem im Inhalt! Damit Ihr aber künftig nicht immer so hysterisch zum Guten oder Schlechten hin überreibt, sondern endlich mal lernt, die Dinge richtig einzuschätzen, bringen wir Euch...

DIE GROSSE MAD-STUDIE ZUR ERLÄUTERUNG DES UNTERSCHIEDS ZWISCHEN OPTIMISMUS, PESSIMISMUS & REALISMUS

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: TOM KUCH

Wenn während einer Autofahrt das Summen eines Insekts zu hören ist, dann...



...hält der Realist den Wagen an und öffnet das Seitenfenster für den Fall, daß es sich um eine Wespe handelt.

...schließt der Optimist alle Fenster, um den seltenen, exotischen Küller, um den er sich sicher handelt, zu langem und zu verkaufen.

...fährt der Pessimist direkt zum nächsten Bestattungsinstitut, weil er sicher ist, gegen Demersche eine erbliche Allergie zu haben.

Wenn in einer Telefonzelle eine Nummer steht, mit dem Zusatz „Die schärfste Brust der Stadt!“, dann...



...weiß der Realist, daß dies der plumpe Scherz eines Mackers mit einer unehrlichen Absicht ist.

...wirft sich der Optimist noch vor seinem Anruf in die beste Schale und besticht Blumen, damit er sofort hinfestgenommen wird.

...ruft der Pessimist gehässig an, obwohl er genau weiß, daß Gerie nicht nur eine kleine Schreie ist, sondern ihn sogar noch eine Achse entleeren wird!

Wenn ein Mädchen schon beim ersten Treff zu hören kriegt, daß sie aussieht wie ein Fotomodell, dann...



...wird die Realistin gerotzt, worauf der Typ mit diesem Schmeißel (muss er!) und stellt ihm eine entsprechende Antwort.

...ruft die Optimistin sofort nach Hollywood, weil sie sicher ist, daß dort bereits zahlreiche Filmangebote auf sie warten.

...wird die Pessimistin von Panik ergriffen, weil sie weiß, wie schnell Schönheit und Jugend vergehen, und sie geht in ein Kloster.

Wenn sich vor der Klingengrube ein verdächtiges Individuum rumtreibt, dann...



...verriegelt der Realist die Tür, da er weiß, daß der Driftfahrer bestimmt keine Gummisole überm Kopf hat – jedenfalls nicht im Sommer!

...öffnet der Optimist die Tür, weil er vermutet, der Unbekannte ist ein verdächtiger Onkel, der ihm Geld bringt.

...versperrt der Pessimist den Eingang und brüllt durchs Fenster, weil er sicher ist, daß der Räuber ohnehin die Türöffnung entriegelt!

Wenn ein braver Bürger dabei ertappt wird, wie er mit seinem Aufriß ein Hotelzimmer nimmt, dann ...



... stellt sie der Realist als die „neue Aushilfssekretärin der Firma“ vor ... und hofft im übrigen auf das Beste.



... vermutet der Optimist, daß sein Bekannter ebenfalls mit einer heimlichen Flammmeda ist, und freut sich auf eine flotte Viererrunde in der Bar!



... steckt der Pessimist dem Bekannten sein ganzes Bargeld zu und schwört, die nächste Schweigegehd-Rate in zwei Wochen zu zahlen.

Wenn durchgesagt wird, daß das Flugzeug wegen Nebels erst am nächsten Morgen starten kann, dann ...



... ist der Realist dankbar, daß die Fluggesellschaft so verantwortungsvoll ist und die Sicherheit in den Vordergrund stellt.

... ist der Optimist dankbar, daß er dadurch eine Chance hat, der Stewardess eine Unterkunft anzubieten: In seinem Hotelzimmer.

... ist der Pessimist dankbar, daß sein mit Sicherheit erwarteter Tod beim Flugzeugabsturz um einen Tag hinausgeschoben wurde.

Wenn bei einer polizeilichen Gegenüberstellung ein Unschuldiger fälschlich als Täter identifiziert wurde, dann ...

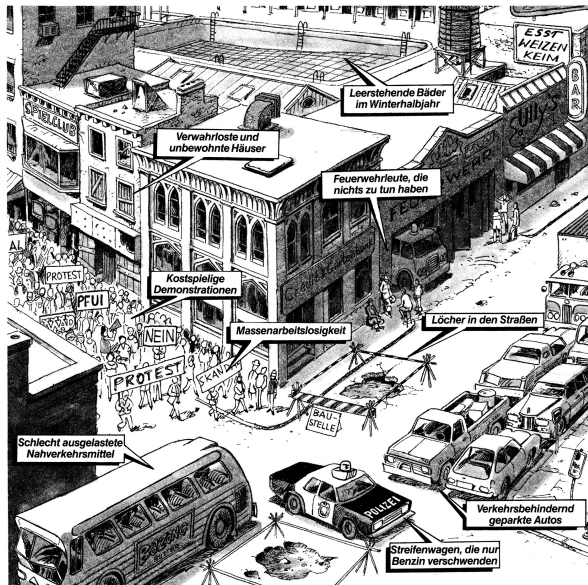


... versucht sich der Realist an Leute zu erinnern, die ihm für die angebliche Tatzeit ein Alibi ausstellen können.

... freut sich der Optimist auf die Zeit im Knast, weil er dann endlich Ruhe vor seiner nörgelnden Schwiegermutter hat.

... sucht der Pessimist gar nicht erst einen Anwalt, weil er weiß, daß er vor Prozeßbeginn ohnehin gelyncht wird!

Man muß keine Geistesleuchte sein, um zu erkennen, wie schlimm es mit unseren Großstädten steht. Verfallene Gebäude, Kummer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, kein Geld für die Reparatur der Straßen, Nieten als Stadtbeamte, zu wenig Parkplätze und vielzuviel Arbeitslose! Ist doch ehrlich überall dasselbe Bild:



Aber es kommt noch viel schlimmer! Nämlich, wenn Sie umblättern und sehen, mit welchen hirnrissigen, stumpfsinnigen und idiotischen Vorschlägen MAD alle diese Schwierigkeiten bekämpfen will... unter dem Titel:

MAD-TIPS ZUR LÖSUNG DER GROSSTADT-PROBLEME

MAD'S GROSSER JAHRES STUSS VERKAUF



Jawohl, Leute ... wie schon seit vielen Jahren ist es wieder Zeit, Euch klarzumachen, daß wir neben den idiotischen MAD-Heften auch Bücher, Extras und jede Menge weiteren Stuß haben. Also los, greift zu, damit wir uns endlich diese peinlichen Sprüche sparen können!



MAD-ABONNEMENT

Falls Sie ungern aus dem Häuschen sind ... bitte sehr: wir schicken Ihnen das neue MAD per Post direkt in die Bude! Zwölf herrliche Hefte, zärtlich gedruckt und liebevoll verpackt, trotz Rückerporto und teurer Versandkosten zum gleichen Preis wie am Kiosk – nämlich für NUR 90,- DM 36,-



MAD-TASCHENBÜCHER

Originalne Meisterwerke von den originalen MAD-Meistern, viermal im Jahr frisch auf den Tisch. 160 Seiten Blödsinn, den es bisher noch in keinem Heft gab. Natürlich gibt's nur die neuesten Taschenbücher am Kiosk, die anderen kann man gegen Aufpreis nachordern – siehe unten!



MAD-EXTRAHEFTE

erscheinen zweimal im Jahr und bringen den größten Schwachsinn aus mindestens sechs Jahre alten MAD-Heften nochmals ... für alle jene, die die alten Hefte noch nicht kennen oder sich nicht mehr daran erinnern können. Bitte beachten: Die ersten neun Extras sind bereits ausverkauft!



MAD-ZUBEHÖR

Alfreds buntes Na und? -Poster (Format 40 x 53 cm) für DM 3,- sowie zum gleichen Preis 5 farbige Plakette zum Beskleben von Mofa, Ehepartner oder Polizeispieler! Und für verwöhnte Superfans auch noch Sammelmappen für je einen MAD-Jahrgang zum Superpreis von DM 15,- (direkt aus England!) Und für den Fall, daß Sie MAD nicht mehr sehen können: Auf der MAD-Schallplatte können Sie uns endlich HÖREN! MAD wie es tönt und stöhnt! mit Gruselkassettendramen, Werbeschwachsinn, Disco-Schulzen und Bauernregeln ... für lächerliche DM 14,- (auch als Kassette erhältlich!)



ACHTUNG, SAMMLER: SO ALTE HEFTE GAB'S NOCH NIE!

Unmöglich, aber wahr: Von jeder MAD-Nummer bleiben ein paar Hefte unverkauft übrig. Anstatt sie wegzuworfen, wie die anderen Verleger, hat sie Klaus Riech unter seinem Beistand gesammelt und verkauft sie jetzt, jeweils 4 in einem Band, zum halben Preis. Heft 100 bis 123 sind inzwischen ausverkauft, doch rückt er jetzt auch mit den ältesten MADs raus, die es noch gibt: ab Nr. 78! Weil aber nur sehr wenige übrig sind, kriegt man sie nur in einigen Bahnhofsbuchhandlungen. Postbestellungen sind leider nicht möglich!

Dorzeit in den Bahnhofsbuchhandlungen: SAMMEL-MAD 7 (die Postexemplare von MAD Nr. 78-81 in einem Band) für DM 6,-

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher (Originalverleger der MAD-Meister)

- 1 – „Don Martin hat Premiere“
- 2 – „Vier MAD“ von Argonnes
- 3 – „Magie“ von Al Jaffe
- 4 – „Don Martin dreht durch“
- 5 – „Spion“ von Prohles
- 6 – „Berg: MAD-Report“
- 7 – „Vierne Welt“ von Argonnes
- 8 – „Jiffies: „Dummen Sprüche““
- 9 – Die MAD: Lebensstil
- 10 – MAD in Hollywood
- 11 – Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 – Die MAD-Buch der Rache
- 13 – Noch mehr Zündstoffs von Spion
- 14 – MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 – „Total verrückt“ von Argonnes

- 16 – Dave Berg sehr scham
- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jiffies Meister-Buch
- 19 – MADs großes MAD-Buch
- 20 – „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 – Axtalos: Buch der Technik
- 22 – „Zum Schießen“ von Argonnes
- 23 – „Kopf & Helm“ von Don Martin
- 24 – Dave Berg betrachtet die Leben
- 25 – MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 – Spion & Spion, Band 2
- 27 – Jiffies: „Buch der Entfremdung“
- 28 – „MAD-Süchtig“ von Argonnes
- 29 – „MAD rund um die Welt“
- 30 – Don Martin geht in die Tiefe
- 31 – Jiffies: Dumme Fragen (II)
- 32 – Don Edwards Grusel-Kabinett
- 33 – D. Berg liest, lauscht & grinst
- 34 – Spion & Spion, 5. Band
- 35 – Axtalos: MAD-Märchenbuch
- 36 – Argonnes: Zum Tadel mit MAD
- 37 – Jiffies: MAD macht mehr aus der MAD-Extrahefte
- 38 – (Das Beste aus Uralt-MADs)
- 39 – 9 bereits ausverkauft!
- 40 – (Ansch. bitten Sie sich früher überlegen sollen, Sie Schiller!)
- 41 – MADs großes Schatzbuch
- 42 – MAD-Buch der Weisheit
- 43 – MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 44 – Don Martin's MAD-Museum
- 45 – MADs taschenreife Funde
- 46 – MADs ganz alten Zeit
- 47 – MAD-Paradies
- 48 – Im Zeichen von M
- 49 – MAD-Buch der Spannung

MAD 171 FÖRDERT wieder die allerbesten Einfälle zutage und findet mit seinem sensationellen Beitrag über DIE ENTWICKLUNG der verschiedenen Berufsgruppen ganz bestimmt wieder den begeisterten und jubelnden Beifall JEDES MENSCHEN!



GEHEIME KÜNSTE!

Ein MAD-Lehrgang über die Kunst des Handlesens

GEHEIME WELTEN!

Don Martin geht ins Kino: „DER DUNKLE KRISTALL“

GEHEIME VERKLEIDUNG!

MADs große, neue Filmverarschung: „TOOTSIE“

GEHEIME LASTER!

MAD studiert die Telespiele und ihre Supermeister

GEHEIME LÜGEN!

... und viele weitere Prachtideen im nächsten Prachtheft!

... WOBEI WIR NATÜRLICH KEINEN SCHIMMER HABEN, VON DEM ZEUG GERADE BEI IHREM KIOSK LIEGT. WENN SIE AUF NUMMER SICHER GEHEN WOLLEN ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND, UM ZUM KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DENN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PENNING MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN.

Jedes MAD-Extraheft oder MAD-Taschenbuch DM 5,- (inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Sendet mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel(n) und Nummern zusammen mit Scheck (recht) absenden an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel und Nummern schreiben und den Gesamtbetrag eintragen an:



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-407

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE

- ☐ Stück MAD-SCHALLPLATTE
 - ☐ Stück MAD-KASSETTE (pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand; Auslandsverand leider nicht möglich)
 - ☐ Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 3,-)
 - ☐ Stück Alfred-Poster (pro St. DM 3,-)
 - ☐ Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-)
 - ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-* (die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)
- Den Betrag von DM habe ich
- ☐ per Scheck beigemittelt
 - ☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Adresse

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen – Berräge bis DM 6,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld! Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)* Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Riech
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schättiger, Helmut Gollinger; Assistent: Uly Assmuth
Leitbild: Rolf Trautmann

Anschrift für Leserbrief: Postfach 1366, 8760 Miltenberg (Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

MAD in USA:
Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinvertrieb: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Essen
Published in Germany

**WELCHE
ÜBERIRDISCHE
ERSCHEINUNG
WIRD VON
MILLIONEN
ANGEKETET?**

... und noch so ein lächerliches

MAD-FALTBLATT

Unter den zahlreichen Wunderkulten und Sekten der letzten Zeit gibt es eine, die vor allem unter jüngeren Menschen begeisterte und fanatische Anhänger findet. Worum es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

← ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**MANCHE GLAUBEN, DASS ES SICH DABEI UM ALFRED
E. NEUMANN IN RAFFINIERTER VERKLEIDUNG HANDELT.**

A ▶

◀ B

**WELCHE
ÜBERIRDISCHE
ERSCHEINUNG
WIRD VON
MILLIONEN
ANGEKETET?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►► **B** ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ HEREN „B“ LIEGT (A ►◄ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

E.T.

A ►► **B**



Die Bremer Stadtmusikanten

